



Sitzungsvorlage Nr. KT IX/191

für die öffentliche Sitzung
des Kreistags
am 16.04.2018

Künzelsau, 26.03.2018

Abfallwirtschaft Hohenlohekreis

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschlüsse 2016 der Eigenbetriebe

b) Feststellung

1. des Jahresabschlusses der Abfallwirtschaft Hohenlohekreis 2016

Antrag der Verwaltung:

1. Der Jahresabschluss 2016 der Abfallwirtschaft Hohenlohekreis wird wie folgt festgestellt:

a)	Bilanzsumme:	5.777.027,90 €
	davon entfallen auf der Aktivseite auf das	
	- Anlagevermögen	4.344.792,98 €
	- Umlaufvermögen	1.432.234,92 €

davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital	- 2.934.626,10 €
- die Rückstellungen	7.585.672,37 €
- die Verbindlichkeiten	1.125.981,63 €

b)	Jahresverlust:	569.366,35 €
	Summe der Erträge	8.527.862,81 €
	Summe der Aufwendungen	9.097.229,16 €

2. Der Jahresverlust in Höhe von 569.366,35 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird gemäß § 16 Abs. 3 Satz 2 Nr. 3 EigBG Entlastung erteilt.

Sachverhalt:

Gemäß § 16 EigBG ist der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Hohenlohekreis innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Er beinhaltet die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang und einen Lagebericht.

Der Verlust im Jahr 2016 ist mit 569.366 € um 73.366 € höher als erwartet (Plan 2016: 496.000 €). Zum Ausgleich des Erfolgsplans musste somit ein Verlust gebucht werden. Rücklagen aus Gebührenüberschüssen sind seit dem Jahresende 2012 aufgebraucht. Die Einplanung eines Verlustes ist dann zulässig, wenn der nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) erforderliche Ausgleich innerhalb von fünf Jahren nachgewiesen wird. Dies kann entweder durch entsprechende Gewinne oder durch eine Neukalkulation geschehen. In diesem Fall ist der Ausgleich spätestens bis zum Jahr 2021 vorzunehmen. Das Ergebnis lässt sich insbesondere auf die höheren Abfuhrkosten (Plan: 1.830.000 €, Ergebnis: 1.922.860 €) und die größeren Mengen zur Biomüllverwertung (Plan 260.000 €, Ergebnis: 552.721 €) sowie die zeitliche Verschiebung der Tonnenverteilungskosten aus 2015 in das Jahr 2016 erklären (Plan 5.000 €, Ergebnis: 384.411 €). Wegen der vielfältigen Arbeiten im Zuge der Systemumstellung musste auch das Personal verstärkt werden, mit entsprechenden Mehrausgaben (Plan: 1.025.000 €, Ergebnis: 1.130.199 €). Erfreulich ist, dass die Kosten für die Restabfallbehandlung um rd. 952.000 € unter dem Plan liegen (Plan: 2.188.000 €, Ergebnis: 1.235.944 €). Grund hierfür ist die gute Nutzung der BETty und dadurch verstärkten Rückgang der Restabfallmengen.

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf den Geschäftsbericht 2016 verwiesen (siehe Sitzungsvorlage VWV IX/118 vom 03.07.2017).

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 17.07.2017 vom Jahresabschluss der Abfallwirtschaft Hohenlohekreis Kenntnis genommen.